

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 116 (2009)
Heft: 6

Artikel: Erholung beim Baumwollverbrauch möglich
Autor: Seidl, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erholung beim Baumwollverbrauch möglich*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Der weltweite Textilkonsum der Endverbraucher, insbesondere der Konsum von Baumwollprodukten, wurde durch die Weltwirtschaftskrise in der Saison 2008/09 erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Folglich fiel die globale Baumwollverarbeitung nach einer Dekade des Wachstums um geschätzte 12 % auf 23,1 Millionen Tonnen. Da sich die Weltwirtschaft sich allmählich stabilisiert und sich die ökonomischen Aussichten für 2010 in den meisten Teilen der Welt verbessert haben, wird eine schrittweise Erholung beim Verbrauch von Baumwollprodukten sowie bei der Baumwollspinnerei erwartet.

Für die weltweite Baumwollverarbeitung wird in der Saison 2009/10 ein Wachstum von 2 % vorhergesagt. Bei einer gesamten Verarbeitung von 23,6 Millionen Tonnen läge das Ergebnis um fast drei Millionen Tonnen unter dem Niveau von 2006/07. Der für 2009/10 erwartete geringfügige Zuwachs bei der globalen Baumwollspinnerei wird durch einen Aufschwung in Asien, insbesondere China, Indien und Pakistan, angetrieben werden. Auch in anderen asiatischen Ländern wie Bangladesch, Indonesien, Thailand und Vietnam wird eine Zunahme der Baumwollverarbeitung prognostiziert.

In vielen anderen Regionen der Welt verschlechterte jedoch die globale Rezession eine bereits schwierige Lage in den Textilindustrien, wie zum Beispiel in Europa, Nord- und Südamerika und der Türkei, sodass bei der Baumwollspinnerei ein weiterer Rückgang, wenn auch im Vergleich zu 2008/09 verlangsamt, erwartet wird. Der Anteil Asiens am Weltbaumwollverbrauch wird in der Saison 2009/10 auf eine Zunahme von 76 auf 77 % geschätzt.

Leichter Zuwachs

Die Weltbaumwollerzeugung wird für 2009/10 auf leicht reduzierte 23,2 Millionen Tonnen geschätzt. Ein kleiner Rückgang in der Baumwollfläche könnte zum Teil durch ein geringfügiges Wachstum beim durchschnittlichen Ertrag aufgefangen werden. Die Weltbaumwollfläche dürfte auf 30,3 Millionen Hektaren fallen, 4,4 Millionen Hektaren unter dem Niveau von 2006/07. Der durchschnittliche Weltbaumwoll-

ertrag stieg seit seinem signifikanten Sprung 2004/05 nur relativ langsam. Für 2009/10 wird er auf 767 kg/ha prognostiziert, 1 % höher als 2008/09 und nur 2 % höher als 2004/05. Die weltweiten Ertragszuwächse dank des Einsatzes gentechnisch veränderter Baumwolle verringern sich, da sich die Zuwachsraten für Gen-Baumwolle verlangsamt.

Die Produktionszuwächse in Indien, den Vereinigten Staaten, Pakistan und Australien werden voraussichtlich durch Reduktionen in China, Zentralasien, Brasilien, der Türkei und Mexiko mehr als egalisiert werden. In Indien nahm die Baumwollfläche um 4 % auf 9,8 Millionen Hektar zu; teilweise aufgrund eines signifikant höheren «Minimum Support Prices» für Saatbaumwolle in 2008/09. In den Vereinigten Staaten wurde – aufgrund eines geringeren Ergebnisses in der Vorsaison – in der Saison 2009/10 weniger Fläche mit Baumwolle bepflanzt.

Erhöhte Erntefläche und Exportrückgang in den USA

Andererseits nahm die Landaufgabe aufgrund günstiger Klimabedingungen ab, sodass folglich mit einem Zuwachs von 3 % auf 3,1 Millionen Hektaren US-Erntefläche gerechnet wird. Höhere Erträge und beständige Saatbaumwollpreise in der Saison 2008/09 führten 2009/10 in Pakistan zu etwas grösseren Anpflanzungen. Der Anteil Asiens an der Weltbaumwollerzeugung wird 2009/10 voraussichtlich zwei Drittel betragen.

Der erwartete Zuwachs bei der Weltbaumwollverarbeitung sollte zu einem kleinen Aufschwung bei den Weltbaumwollimporten führen (+5 %). Für einige Länder wird eine Zunahme der Baumwollimporte prognostiziert, wie zum Beispiel China, Bangladesch, die Türkei und Pakistan. Exporte der Vereinigten Staaten

werden mit einem Rückgang um 20 % auf 2,3 Millionen Tonnen kalkuliert, während die Ausfuhren Indiens einen starken Aufschwung auf 1,3 Millionen Tonnen erfahren könnten. Auch die usbekischen und australischen Exporte werden höher angesetzt, während die brasilianischen wegen reduzierter Erzeugung auf 300'000 Tonnen fallen könnten.

Abnahme der Weltbaumwollbestände

Die Weltbaumwollbestände werden auf 12,0 Millionen Tonnen geschätzt, eine Abnahme um 3 %. Das ICAC sagt einen saisonal durchschnittlichen Cotlook A Index von 63 US-Cents/lb für 2009/10 voraus (der 95 %ige Konfidenzintervall liegt zwischen 55 und 73 Cents/lb.). Dies würde eine Steigerung um 3 % gegenüber dem Durchschnitt 2008/09 bedeuten.

Baumwollwirtschaft in Südafrika

Die Produktion von Baumwolle in Südafrika für 2009/10 wird voraussichtlich bei 8'500 Tonnen liegen, ein 14 %iger Rückgang im Vergleich zur Vorsaison, und die kleinste Ernte in über 45 Jahren. Der Rückgang der Baumwollproduktion ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Baumwollanbau keine praktikable Option mehr darstellt. Die Preise für Mais und Sonnenblumen bieten den Produzenten bessere Erträge bei geringerem Bewirtschaftungsaufwand, sodass die Baumwolle einer harten Konkurrenz gegenübersteht. Das niedrige internationale Preisniveau, zum Teil bedingt durch die Subventionen vieler grosser Produzentenländer, ist ein weiterer Grund.

Derzeit ist für die Baumwollerzeugung Südafrikas im Hinblick auf die Saison 2010/11 keine Steigerung zu erwarten. Die Varietäten liegen mit 73 % zwischen 1.11" und 1.17" und höher. 85 % der Ernte wurden als Middling bis Good Middling einklassiert. Mehr als 90 % der südafrikanischen Baumwolle 08/09 war genverändert, während die erste organische Baumwolle in kleiner Menge im Mai 2008 geerntet wurde. Diese zeigte sich von sehr guter Qualität und wurde als Good Middling 1 1/8" eingestuft.

Billige Importe

Der Faserverbrauch der Spinnereien der Republik Südafrika inkl. Swasiland für das Geschäftsjahr 2008/09 war im Vorjahresvergleich mit 42'641 Tonnen um 9 % rückläufig. Mit Blick auf die letzten 6 Jahre nahm die Verarbeitung um 45 % ab. Vornehmlich waren hierfür die steten Im-

*Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de

porte billiger Textilien und Bekleidung aus Asien verantwortlich. Hinzu kam ein starker Rand im Vergleich zum US-Dollar, was sich insgesamt negativ auf die lokale Nachfrage wie auch die Textil- und Bekleidungsexporte auswirkte. Man geht für 2009/10 von weiteren 20 % Rückgang aus. Rund 85 % des inländischen Spinnereibedarfs wurde 2008/09 importiert, 74 % aus Sambia und Simbabwe. Ein Grossteil der Lieferungen stammt aus Ländern, die zur «Southern African Development Community» (SADC) gehören, da auf Baumwollimporten innerhalb dieser Gemeinschaft aufgrund eines Freihandelsabkommens keine Zölle erhoben werden. Auch in der aktuellen Saison wird eine ähnliche Menge an Baumwolle importiert werden. 2008/09 gingen 5'337 Tonnen bzw. 54 % in den Export. Für die aktuelle Saison ist die Exportprognose ähnlich.

Instabile Währung

2008 verringerte sich die Beschäftigung auf dem Textilsektor um 4 %, was sich in der ersten Hälfte 2009 fortsetzte. Von 2007 bis 2008 wuchsen die Importe von Textilien im Wert um 17,5 % auf 9,5 Milliarden Rand, mit China als grösstem Lieferanten von Textilien und Bekleidung. Der negative Effekt billiger Fertigwaren wie Haustextilien und Bekleidung aus China wurde zwischen 2007 und 2008 zum Teil durch Quoten auf bestimmte Warengruppen gemildert.

Die instabile Währung erschwert die Preisfestsetzung für die lokale Industrie. Die schrumpfende Wirtschaft, unter anderem vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise, schmälert weiterhin die Gewinnspannen, sodass auch für das laufende Jahr 2009 ein weiterer Abbau der Textilindustrie erwartet wird.

TENCEL® – neue Dimension in der Kinderbekleidung

Christina Kreuzwieser, Lenzing, A

Lenzing mit neuem Applikationsthema: Kinderhaut ist zart und empfindlich und verlangt nach den besten Materialien. TENCEL® bietet all jene Eigenschaften, die sensible Kinderhaut benötigt. Die Bekleidung für unsere Kleinsten ist somit das perfekte Einsatzgebiet für das Multitalent TENCEL®. Lenzing präsentiert TENCEL® zu den Pariser Textil-Messen als ideale Kinderfaser.

Der weltweit tätige Cellulosefaserhersteller Lenzing präsentiert TENCEL® als die Kinderfaser schlechthin. Die Kombination der Eigenschaften der TENCEL®-Faser macht diese zur idealen Faser für Kinderbekleidung. Perfektes Feuchtigkeitsmanagement gepaart mit hautsensorischen Eigenschaften ist beim Einsatz auf Kinderhaut besonders wichtig. Gerade die Kleinen leiden oft an durch Umweltverschmutzung und Chemikalien empfindlich gewordener Haut. Diese Faktoren machen es immer wichtiger, sich mit Materialien zu beschäftigen, die mit Kinderhaut in Berührung kommen.

Kombi-Eigenschaften

Sensible Haut ist ein Gesundheitsthema. Aus diesem Grund wird es immer wichtiger, dem grössten menschlichen Organ – der Haut – mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Kinderhaut ist empfindlicher als die eines Erwachsenen. Gerade für die Kinderhaut ist es daher besonders wichtig, Irritationen zu vermeiden. Die glatte Faserstruktur von TENCEL® verhindert Hautreizungen. Positiv ist auch die Reinheit von TENCEL®, da sie nicht durch Agrarchemikalien verschmutzt ist. Das perfekte Feuchtigkeitsmanagement von TENCEL® – es kann um 50 % mehr Feuchtigkeit aufgenommen werden als durch Baumwolle – liefert natürliche Hygiene automatisch mit. Durch die besonders hohe Feuchtigkeitsaufnahme von TENCEL® kann im Ansatz die Bildung von Bakterien verhindert werden. Die Feuchtigkeit wird von der Haut direkt ins Faserinnere abtransportiert. Es entsteht somit auf der Faser kein Feuchtigkeitsfilm, welcher die Grundlage für das Bakterienwachstum sein kann.

Spezialfaser für vollen Einsatz

TENCEL® hat die Spezialfaser «TENCEL® LF» für die klassische Kinderbekleidung im Portfolio. Diese Faser lässt sich bestens mit Baumwolle mischen und ist speziell für Strickapplikationen

geeignet. TENCEL® ist von Natur aus die stärkste Cellulosefaser, die es gibt, und ist daher besonders gut geeignet für strapazierfähige Textilien.

Die dadurch erreichte Robustheit macht Kinderbekleidung aus TENCEL® strapazierfähig und sorgt für perfekte Pflegeeigenschaften. Textilien können somit mit hohen Temperaturen gewaschen werden und bleiben auch noch nach vielen Wäschen anschmiegsam auf der Haut. Generell sind TENCEL® und Baumwolle ein gutes Team. So sind Jeans für die Kleinsten ein Highlight unter den Wohlfühl-Textilien. Mit TENCEL® wird jede Denim-Jeans ökologischer und bequemer. Denn für Unbequemlichkeit ist kein Platz in einem Kinderalltag.

Die Zukunft gehört den Kindern

TENCEL® bietet ökologisch betrachtet viele Pluspunkte. So kann die Umweltverträglichkeit mit 25 % TENCEL® Beimischung zu einer klassischen Jeans signifikant verbessert werden. Alleine mit der Verringerung des Baumwollanteils können die Baumwoll-Anbaufläche und der Wasserver-



TENCEL® – die ideale Faser für Kinderbekleidung

Redaktionsschluss

Heft 1 / 2010:

11. Dezember 2009